

Lernprozesse in der Ausbildung bewusst steuern

Mit Beobachtung und der richtigen Stellschraube Motivationslosigkeit in Lernlust verwandeln

1 Wahrnehmen statt eingreifen

Was genau beobachtest du gerade bei der Aufgabenbearbeitung / im Verhalten deines Azubis?

→ Mini-Hilfe: Arbeitstempo, Sorgfalt / Schludern, (keine) Rückfragen, Körpersprache

Beobachtung ist noch keine Diagnose. Woran erkennst du, dass dein Azubi diese Aufgabe „gut gelernt“ hat?

2 Erwartung klären

Denkfrage: Was erwartest du gerade von deinem Azubi?

- Lernen und Verstehen
- Leistung

3 Eigenen Anteil erkennen

Welches Verhalten von dir verstärkt gerade das Verhalten deines Azubis?

→ Antwort: ein Wort reicht (z. B. Eile, Ungeduld, Schweigen, Kontrolle, Ironie)

Wenn ein externer Beobachter dich jetzt sieht, was würde er zu dir sagen?

Viele Konflikte entstehen, weil Ausbilder:innen schon Leistung erwarten, Azubis aber noch lernen.

4 Stellschraube wählen

Was braucht dein Azubi jetzt, um einen Schritt weiterzukommen?

Manchmal ist nicht der Azubi das Problem, sondern die Aufgabe zu groß, zu unklar oder zu monoton.

- Orientierung (z. B. Ziel klären, Termin vereinbaren, Fortschritt sichtbar machen)
- Unterstützung (z. B. Aufgabenumfang und -komplexität nachjustieren)
- Verantwortungsklä rung (z. B. Entscheidungsträger festlegen, Verbindlichkeit vereinbaren)

Verantwortung liegt gerade bei:



5 Wirkung prüfen

Hat sich nach deinem Eingreifen etwas sichtbar verändert?

- Ja
- Nein
- noch nicht erkennbar

Woran machst du die Veränderung fest?

→ Stichwort: Tempo / Sorgfalt / Rückfragen / Eigeninitiative

Welches Problem löst dein Azubi gerade und ist es das, das du von ihm / ihr gelöst haben willst?



Lust auf mehr? Weitere spannende Angebote findest du auf netzwerkq.de.